

Höchst informativ: Medizin trifft Selbsthilfe

Neue Veranstaltungsreihe informierte zum Auftakt über Pankreaskrebs

„Höchst informativ: Medizin trifft Selbsthilfe“, so lautet der Titel einer neuen Veranstaltungsreihe am Klinikum Frankfurt Höchst, bei der Ärzte des Klinikums gemeinsam mit einer Selbsthilfegruppe Patienten, Betroffene, deren Angehörige sowie Interessierte über Diagnose-, Behandlungs-, Therapie- und Unterstützungsmöglichkeiten in Medizin und Selbsthilfe informieren. Zum Auftakt Mitte April drehte sich alles um das Thema Pankreaskrebs. Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie des Klinikums Frankfurt Höchst, eröffnete das Selbsthilfeforum gemeinsam mit Hans Berg vom Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP) e.V. Regionalgruppe Bergstraße, Odenwald.

Die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) liegt versteckt hinter dem Magen und vor der Wirbelsäule im hinteren Teil der Bauchhöhle. Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Verdauungsfunktion sowie die Steuerung der Blutzuckerregulation. Es gibt verschiedene Tumore der Bauchspeicheldrüse, neben den gutartigen sind vor allem die bösartigen Tumore wichtig, die sich allerdings



Hatten viel zu berichten: Margit Schmalhofer, Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt, Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Hans Berg, Leiter des Arbeitskreises der Pankreatektomierten e.V., Regionalgruppe Bergstraße, Odenwald, Darmstadt, und Dr. med. Rami Masri-Zada, leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin 2 (v.l.n.r.).

meistens erst spät zeigen. „Obwohl durch die zentrale Lage und die Nähe zu den großen Gefäßen eine Operation schwierig ist, steht diese trotzdem an erster Stelle, denn nur die operative Entfernung kann eine Heilung erreichen. Eine Ursache für die Entstehung des Bauchspeichel-

drüsenkrebses ist bislang nicht bekannt. Diskutiert werden genetische Veränderungen, die in fünf Prozent der Fälle die Ursache sein sollen“, erläuterte Professor Schwarzbach. „In den letzten Jahren sind jedoch wichtige Fortschritte nicht nur im Verständnis der Entstehung, son-

dem auch in der Diagnostik und der Therapie des Pankreaskarzinoms erreicht worden“, unterstrich der Chefarzt. Trotz dieser Fortschritte handelt es sich nach wie vor um eine besonders schwierig zu diagnostizierende und zu therapierende Krebserkrankung, die von Operateuren und Therapeuten hohe Qualifikationen und ein Höchstmaß an interdisziplinärer Arbeit verlangt. „Je erfahrener der Operateur ist, desto geringer die Rate möglicher Komplikationen“, so Prof. Schwarzbach.

Im Klinikum Frankfurt Höchst wurden allein im Jahr 2010 über 70 Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse wegen bösartiger oder gutartiger Bauchspeicheldrüsenerkrankungen (Karzinom, Krebsvorstufen, akuter und chronischer Pankreatitis) durchgeführt. Alle Patienten werden gemeinsam mit den Gastroenterologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Onkologen, Anästhesisten und Pathologie in einer interdisziplinären Experten-

konferenz besprochen. Mit Erfolg für den Patienten. Die Sterblichkeit der Operationen lag dabei unter zwei Prozent, also sogar sechs Prozent unter dem von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) vorgegebenen Mindestrate für eine Zertifizierung als Kompetenzzentrum. Das Klinikum hat kürzlich die Zertifizierung als Pankreaszentrum beantragt.

Doch auch ein Leben ohne Bauchspeicheldrüse ist möglich. Hans Berg vom Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP) e.V. Regionalgruppe Bergstraße, Odenwald ist selbst Betroffener, hat den Krebs überstanden und wußte einiges über das Leben ohne Bauchspeicheldrüse zu berichten. Im Anschluss an die Vorträge hatten die Besucher des Forums die Möglichkeit, sich bei der Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt, Margit Schmalhofer, hilfreiche Tipps und Ansprechpartner zu Selbsthilfegruppen in der Region zu holen.

**Arbeitskreis der
Pankreatektomierten (adP) e.V.,**

Regionalgruppe Bergstraße, Odenwald,
Darmstadt

Hans Berg

Telefon 06252 796890

E-Mail adp.berg@web.de

Die Selbsthilfeforen „Höchst informativ: Medizin trifft Selbsthilfe“ des Klinikums Frankfurt Höchst finden in Kooperation mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt statt und werden durch die Selbsthilfe-Fördergemeinschaft der Ersatzkassen in Hessen gefördert.

Petra Fleischer
Unternehmenskommunikation/Sprecherin